

TEST COOLPAD TORINO:

# Coole Sache

Mit Coolpad Torino präsentiert der chinesische Hersteller ein leistungsstarkes Smartphone mit einem 5,5 Zoll großen Bildschirm zum günstigen Preis ... von Margrit Lingner



Im verhalten wachsenden Smartphone-Markt versprechen günstige Geräte und Mobiltelefone mit großen Displays noch erfreuliche Verkaufszahlen. So wundert es also nicht, daß hierzulande weniger bekannte Hersteller wie Coolpad jetzt genau in dieses Marktsegment vordringen wollen. Mit dem Torino zeigt der chinesische Smartphone-Anbieter das zweite LTE-Gerät mit Dual-Space-Technologie. Mit zwei SIM-Karten ausgestattet, erlaubt es, zwei Android-Systeme parallel auf dem Gerät laufen zu lassen. So können Anwender einen öffentlichen (Public Space) sowie einen durch Zugangssperre gesicherten privaten Bereich (Private Space) einrichten. Der Wechsel vom privaten in den öffentlichen Bereich funktioniert kinderleicht, durch einfaches Tippen auf ein Symbol (und Eingabe des Kennworts oder Fingerabdruck-Scans). Praktisch ist die Funktion, um beispielsweise private und geschäftliche Daten zu trennen oder um sensible Daten vor Kindern zu schützen. So bleiben Bankdaten oder der Zugang zum Play Store den Kleinen verwehrt. Und in Kombination mit der zweiten SIM-Karte können auch zwei WhatsApp oder Facebook-Accounts auf einem Gerät genutzt werden.

## Schickes Outfit

Zweifelloos wirkt Coolpads Torino auf den ersten Blick mit seinem dünnen Goldrand recht edel. Das liegt auch daran, daß das Display zum Goldrand hin über die Kanten abgerundet ist. Ein wenig gedämpft wird dieser Hauch von Luxus durch die Rückseite des Geräts. Sie ist aus Kunststoff gefertigt, und störende Fingerabdrücke bleiben auf der glatten Oberfläche sichtbar. Abnehmbar ist die Rückseite des Torino allerdings nicht, sodaß sich der Akku nicht tauschen läßt, wie das auch bei den meisten Top-Modellen der Premium-Hersteller der Fall ist. Wenig Grund zur Beanstandung gibt es hingegen bei der Verarbeitung, die wirklich sauber und ordentlich ist.

## Innere Werte

Ein echtes Leichtgewicht ist das Gerät mit seinen 163 Gramm allerdings nicht. Und schlankere Smartphones mit 5,5 Zoll großen Displays gibt es natürlich auch, doch liegt es gut in der Hand und ist dank seines 1,36 GHz schnellen Qualcomm Snapdragon Achtkern-Prozessors (MSM8929) beachtlich schnell. Unterstützt wird der Prozessor durch 3 GByte Arbeitsspeicher. Sie sorgen dafür, daß Eingaben auf dem Touchdisplay flüßig und Inhalte schnell aufgebaut sind. Einfache Spiele und Videos laufen ruckelfrei, doch liefert das Smartphone in Benchmark-Tests eher mittelmäßige Ergebnisse. Geschuldet ist das wohl der Tatsache, daß gleich zwei Betriebssysteme im Inneren des Torino arbeiten. Mit 16 GByte internem Speicher bietet das Phablet von Coolpad auch leider nicht besonders viel Speicherplatz für Fotos, Videos oder Musik. Ein schwacher Trost ist es da, daß sich der Speicher per microSD erweitern läßt. Leider akzeptiert das Gerät nur Speicherkarten bis 32 GByte und das auch nur, wenn die zweite SIM-Karte nicht eingelegt ist. Das Torino verfügt nämlich über einen Hybrid-Steckplatz, der Platz bietet für zwei SIM-Karten oder eine SIM- und eine microSD-Karte. Der 5,5-Zoll-IPS-Bildschirm des Coolpad Torino löst mit 1280 x 720 Pixel auf. Auch das sind keine Spitzenwerte, doch erscheinen Inhalte auf dem Display scharf sowie Farben und Kontraste recht kräftig. Coolpads Torino beherrscht den aktuellen LTE-Standard und überträgt im Download bis zu 150 MB/s und im Upload bis zu 50 MB/s. NFC-fähig ist das Smartphone nicht, und Bluetooth wird auch nur im 4.0-Standard unterstützt. Für den drahtlosen Zugang zum Internet steht außerdem WLAN (802.11g/n) zur Verfügung.

Außerdem hat der chinesische Hersteller dem coolen Phablet eine 13-Megapixel-Hauptkamera gegönnt. Sie verfügt über einen LED-Blitz, eine Autofokus-Funktion sowie zusätzliche Profi-Optionen. So lassen sich unter anderem Weißabgleich oder Belichtungszeit einstellen. Ein HDR-Modus ist ebenso vorhanden, wie eine Panorama-Funktion. Doch fehlt



Fotos: Coolpad



der Kamera ein Bildstabilisator. Die Frontkamera löst mit 5 Megapixel auf und macht ordentliche Selfies. Damit sie auch wirklich gelingen, gibt es mit Beauty selfie eine zusätzliche Möglichkeit, sie zu verschönern. Ebenso praktisch wie schnell ist der Fingerabdruck-Scanner auf der Rückseite des Geräts. Bis zu fünf Finger können für das Entsperren des Smartphones eingerichtet werden. Dabei lässt sich auch der Zugriff auf den privaten Bereich über einen der Fingerabdrücke sichern. Neben dem Entsperren des Geräts können noch weitere Aktionen oder Apps über den Fingerprint-Sensor eingerichtet und aktiviert werden.

Weniger überzeugend ist dafür der fest verbaute 2.500 mAh starke Akku. Nur bei geringer Beanspruchung hält er einen Tag lang durch. Wer häufiger mal im Internet surft, spielt und Telefonate führt, wird häufiger mal eine Steckdose suchen. Etwas bedauerlich ist darüber hinaus, daß auf dem Coolpad Torino nicht die neueste Version von Googles Betriebssystem läuft. Nutzer müssen sich mit Android 5.1 zufriedengeben. Dafür wirkt die Oberfläche von Coolpad sehr aufgeräumt und ansprechend. <<

#### COOLPAD TORINO

Preis:	229 Euro (UVP)
Internet:	<a href="http://www.coolpad.eu/de">www.coolpad.eu/de</a>
Maße (BxHxT):	154 x 76.5 x 8.7 mm
Gewicht:	163 g
Display:	5,5 Zoll IPS-Display, Auflösung 1280 x 720 Pixel
Prozessor:	Qualcomm Snapdragon MSM8929 Achtkern
Speicher:	3 GB RAM / 16 GB Hauptsp.
Kamera:	13 Megapixel / 5 Megapixel (Front)
Konnektivität:	LTE, WLAN, Bluetooth 4.0
Steckplatz:	Hybrid (Dual-SIM/microSD)
Akku:	2.500 mAh